

# PodC JLL Episode 103

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

*Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...*

## Hauptteil

Episode 103: <Das Wasser des Lebens>

Jesus und die Frau am Jakobsbrunnen. Das ist gerade unser Thema. Und wir haben inzwischen schon drei ganz praktische Lektionen gelernt: 1. Es braucht keine besonderen Gelegenheiten, um ein evangelistisches Gespräch anzufangen. Es reicht wenn du müde und durstig bist. 2. Wenn du nicht weißt, wie du anfangen sollst, bitte Menschen darum, dir zu helfen. Und 3. Wenn du nicht weißt, was du sagen sollst, schwärme ihnen ein bisschen von dem vor, was Gott für sie an Segen bereithält.

Lasst uns noch einmal Johannes 4,10 anschauen:

*Johannes 4,10: Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du die Gabe Gottes kenntest und wüsstest wer es ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trinken!, so hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.*

Was Jesus hier tut, ist einfach nur merkwürdig – oder? Er bittet sie um Wasser und dann spricht er davon, dass er Wasser für sie hat. Noch dazu *lebendiges Wasser*, eigentlich eine Bezeichnung für Quellwasser. Und damit genau das, was er sich von ihr erbeten hat. Schon merkwürdig, aber natürlich gebraucht Jesus den Begriff *lebendiges Wasser* auf eine ganz eigene Weise. Und die Frau hat eigentlich keine Möglichkeit, ihn richtig zu verstehen.

*Johannes 4,11.12: Die Frau spricht zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief. Woher hast du denn das lebendige Wasser? 12 Du bist doch nicht größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gab, und er selbst trank daraus und seine Söhne und sein Vieh?*

Wir verstehen gut, dass sie völlig perplex ist. Eben noch bittet Jesus sie um Wasser und dann redet er davon, dass er ihr Quell-Wasser geben will. Dabei hat er kein Schöpfgefäß. Und der Brunnen ist zu tief, um mit den Händen zu schöpfen. Wenn sie an Quell-Wasser denkt, dann bleiben ihre Gedanken bei dem Brunnen hängen, dessen Geschichte 2000 Jahre bis auf Jakob zurückreicht. Und sie fragt sich, ob Jesus zum Ausdruck bringen möchte, dass er ihr besseres *Quell-Wasser* anzubieten hat. Will er damit sagen, dass

er ihr mehr anzubieten hat als Jakob, der seinem Sohn Josef das Feld mit diesem Brunnen gab? Sie ist perplex. Will er sagen, dass er *größer* ist, i.S.v. bedeutender, mächtiger? Was könnte wichtiger sein als Wasser? Ohne Wasser überleben wir nicht lange. Man kommt drei Wochen ohne Essen, aber nur drei Tage ohne Wasser aus. Was könnte also wichtiger sein als Wasser?

*Johannes 4,13.14: Jesus antwortete und sprach zu ihr: Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten; 14 wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt.*

Das ist ein Vergleich. Wasser mit Wasser. Wasser real mit Wasser als Bild.

Wasser real: *jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten.*  
Irgendwie klar. Die Tatsache, dass ich heute artig zwei Liter Wasser getrunken habe, bedeutet nicht, dass ich morgen nicht wieder Durst bekomme.

*Wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe...* - Jesus redet von Wasser, aber er meint etwas ganz anderes.

Frage: Wo haben wir das bei Jesus schon einmal erlebt? Dass er einen ganz gewöhnlichen Begriff nimmt, aber in einer Weise theologisch auflädt, dass man zweimal überlegen muss, bevor man ihn versteht? – Genau. Bei Nikodemus. Hier vergleicht er natürliches Wasser mit übernatürlichem Wasser, bei Nikodemus spricht Jesus davon, dass ein Mensch von neuem geboren werden muss. Nikodemus ist mindestens so perplex wie die samaritanische Frau. Warum? Weil er nicht sofort versteht, dass Jesus zwei Arten von Geburt miteinander vergleicht. Bei Nikodemus wird die natürliche Geburt mit der übernatürlichen Geburt verglichen. Bei der Frau am Jakobsbrunnen wird natürliches Wasser mit übernatürlichem Wasser verglichen. Und so wie die Geburt von oben durch den Heiligen Geist nicht wirklich etwas mit einer Geburt zu tun hat, sondern lediglich so genannt wird, weil es sich um den Anfang eines neuen Lebens – eben den Anfang des ewigen Lebens – handelt, so müssen wir jetzt überlegen, was Jesus meint, wenn er von dem Wasser redet, das er geben will.

*Johannes 4,14: wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt.*

Wenn Jesus von Wasser spricht, das wir trinken sollen, dann meint er damit Worte, die er spricht, auf die wir hören sollen, so wie Jesaja dasselbe Bild gebraucht, wenn er schreibt:

*Jesaja 55,1-3a: Auf, ihr Durstigen, alle, kommt zum Wasser! Und die ihr kein Geld*

*habt, kommt, kauft und esst! Ja, kommt, kauft ohne Geld und ohne Kaufpreis Wein und Milch! 2 Warum wiegt ihr Geld ab für das, was kein Brot ist, und euren Verdienst für das, was nicht sättigt? **Hört doch auf mich**, und esst das Gute, und eure Seele labe sich am Fetten! 3 **Neigt euer Ohr und kommt zu mir! Hört**, und eure Seele wird leben!*

Das „Wasser“, das Jesus zu geben hat, das sind seine Worte. Er gibt uns das Evangelium. Und das Evangelium kommt, um einen Durst zu stillen, den wir ganz tief in uns tragen. Den Durst auf Leben, auf Hoffnung, auf Sinn, auf Angekommensein im Leben. Es ist der Durst, der uns dazu bringt, dass wir uns in Beziehungen stürzen, ständig neue Sachen kaufen und das Handy nicht mehr weglegen können, nie genug Geld verdienen oder immer noch weiter die Karriereleiter raufwollen, uns danach ausstrecken, dass Menschen uns bemerken und toll finden... und sei es nur für einen kurzen Moment in einem TikTok-Video.

Aber wie beantwortet Gott unsere Sehnsucht nach Leben? Hören wir noch einmal kurz Jesaja:

*Jesaja 55,3: Neigt euer Ohr und kommt zu mir! Hört, und eure Seele wird leben! Und ich will einen ewigen Bund mit euch schließen, getreu den unverbrüchlichen Gnadenerweisen an David.*

Gottes Antwort auf den Durst des Menschen nach Leben ist Gemeinschaft. Er will mit uns einen *ewigen Bund* schließen. Er will uns Wasser des Lebens geben, das unseren Durst auf ewiges Leben stillt, indem er uns zeigt, wie wir ihn selbst finden können.

So wie Johannes es am Ende der Offenbarung formuliert:

*Offenbarung 22,17: Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme! Wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst!*

### **Anwendung/ Call to action**

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir überlegen, ob dein Durst nach Leben schon gestillt ist. Hast du bei Gott das Leben gefunden, das dich durch und durch befriedigt?

Das war es für heute.

Wenn dir der Podcast gefällt, dann schreibe heute 10 Freunden, was du aus der Lektion für dich Gutes mitgenommen hast.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

**AMEN**